

Höhe : 580

X-Koord: 622.7

Y-Koord : 249.5

Das Vorranggebiet umfasst den südexponierten Hang zwischen dem Siedlungsrand von Oberdorf und dem Schiessstand. In den steilen Hanglagen finden sich in einem westlichen und einem östlichen Teilgebiet mehrere Reste von Halbtrockenrasen, dazwischen intensiv genutzte Wiesen und Weiden. Im Gebiet kommen charakteristische Tagfalter der Halbtrockenrasen vor.

**Beschreibung;
Vegetation**

Die Halbtrockenrasen des Kerngebiets werden dominiert von der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*). Sie sind überwiegend gut wüchsig und recht blumenarm. Die bedeutendste Fläche ist eine Magerwiese im westlichen Teilgebiet. Sie ist als TWW-Objekt von regionaler Bedeutung ausgeschieden. Im südöstlichen Teil des Kerngebiets, unmittelbar westlich des Siedlungsrandes, finden sich steile Halbtrockenrasen, die heute von dichten Gebüschern und Baumhecken umgeben sind. Sie weisen flachgründige Bereiche und kleine Felsaufschlüsse auf. Aktuell werden sie nicht mehr beweidet und verbrachen. Grosse Flächen sind inzwischen von Brombeeren (*Rubus fruticosus*) bestanden, von der Seite dringen die Gebüsche weiter vor.

Im Aufwertungsgebiet zwischen den beiden Teilgebieten des Kernbereichs liegen u.a. blumenarme Fettweiden, Fromentalwiesen sowie Fruchtfolgeflächen. Am Nordrand des Perimeters gehören die angrenzenden Waldränder zum Aufwertungsgebiet.

**Bedeutung für die
Tagfalter**

Im Gebiet kommen charakteristische Arten der Halbtrockenrasen vor, beispielsweise das Beifleck-Widderchen (*Zygaena loti*) und der Himmelblaue Bläuling (*Lysandra bellargus*).

Das Gebiet wurde bisher wenig untersucht. Auch im Rahmen der eigenen

Erhebungen war nur eine Begehung möglich. Es ist davon auszugehen, dass noch weitere, wertvolle Tagfalter im Gebiet vorkommen. Dennoch ist die Bedeutung nicht mit den anderen Vorranggebieten im Faltenjura zu vergleichen.

**Schutz,
Gefährdungen**

Das östliche Teilgebiet liegt innerhalb einer kommunalen Naturschutzzone. Das TWW-Objekt im Westteil sowie eine Fläche im Ostteil stehen als extensive Wiesen unter Vertrag und sind vorderhand gesichert. Weitere Halbtrockenrasen im Vorranggebiet sind aber durch folgende Faktoren potenziell gefährdet:

1) Mangelnder Schutz: Die Magerwiese westlich des TWW-Objekts ist weder Element einer (kommunalen) Schutzzone noch durch einen Bewirtschaftungsvertrag im Rahmen des Ökologischen Ausgleichs gesichert.

2) Verbrachung und Verbuschung: Die Halbtrockenrasen im südöstlichen Teil des Kerngebiets werden nicht mehr bewirtschaftet und sind daher akut durch verbrachen und zuwachsen bedroht.

Ziele

Das Ziel besteht im Erhalt der typischen Tagfalterarten der Halbtrockenrasen sowie deren Lebensräume.

Massnahmen

Um das Ziel zu erreichen, stehen die folgenden Massnahmen im Vordergrund:

1) Offenhalten der Halbtrockenrasen im südöstlichen Kerngebiet durch jährliche Beweidung oder Mahd sowie massives Auslichten der angrenzenden Gehölze (Parzellen Nrn. 574, 526 - 528). Rückführen der gewonnen Flächen zu Magerrasen und reich strukturierten, mit einzelnen Büschen durchsetzten Saumgesellschaften.

2) Vertragliches Sichern der kleinen Halbtrockenrasenfläche von Parzelle Nr. 581 (angrenzend an die Parzellen Nrn. 586 und 1475).

3) Entwickeln der zwischen den Kerngebieten liegenden Wiesen und Weiden des Aufwertungsgebiets hin zu blütenreichen Flächen, insbesondere:
a. Ausmagern der Fromentalwiesen auf den Parzellen Nrn. 562 und 569: keine Düngung, ein oder zwei Schnitte pro Jahr. Möglicherweise sind zwei Schnitte zur Förderung des Blütenreichtums zu bevorzugen, zumindest in den ersten Jahren.

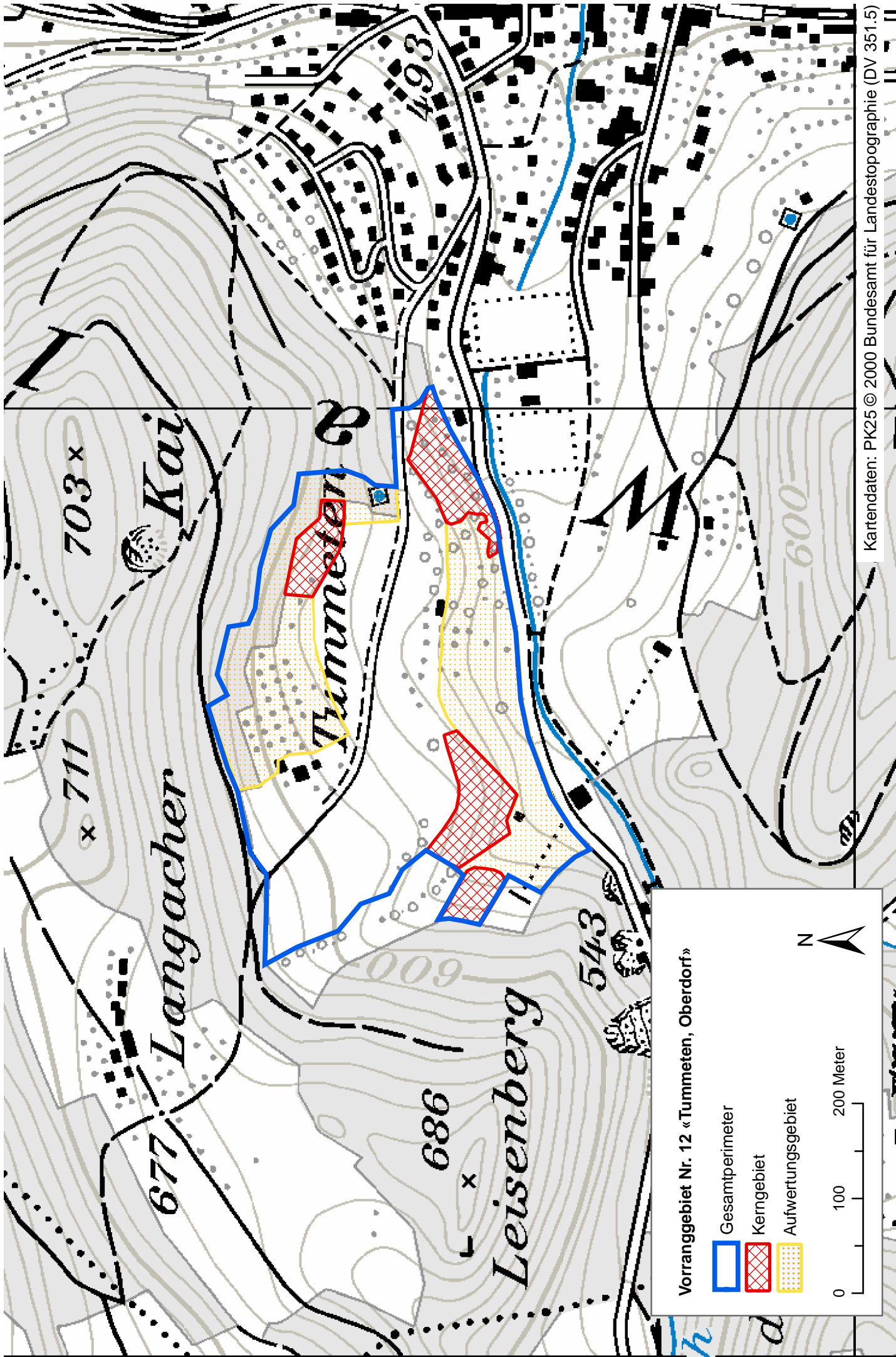
b. Extensivieren der Weide auf Parzelle Nr. 576 und Sichern als extensive Weide im Rahmen des ÖA. Die Voraussetzungen für eine artenreiche Magerwiese sind gut, da die Aufrechte Trespe noch immer das dominierende Gras ist. Die aktuelle Beweidung ist aber so intensiv, dass die Vegetation zu stark zertreten wird.

4) Auflichten des Waldrandes am Nordrand des Perimeters und Schaffen saumartiger Strukturen (Parzellen Nrn. 562, 569 und 570). Die Parzelle Nr. 570 liegt innerhalb der kommunalen Naturschutzzone.




Bemerkungen

–

Vorkommende Arten	Artnamen wiss.	Ind.	Datum	Quelle (Beobachter) / Bemerkungen
Tummeten, Oberdorf	Zygaena filipendulae	1	1998	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	Zygaena loti	1	16.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Ochlodes venatus	1	16.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Spialia sertorius	5	16.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Lysandra bellargus	1	1998	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	Polyommatus icarus	5	16.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Aglais urticae	10	16.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Maniola jurtina	100	16.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Melanargia galathea	10	16.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005



Vorranggebiet Nr. 12 «Tummeten, Oberdorf»

-  Gesamtperimeter
-  Kerngebiet
-  Aufwertungsgebiet

